

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur Beteiligte Dienststelle/n:	<b>Vorlage-Nr:</b> FB 61/0403/WP18  <b>Status:</b> öffentlich  <b>Datum:</b> 11.05.2022 <b>Verfasser/in:</b> Dez. III / FB 61/200									
<b>Bebauungsplan - Siegelallee / Robert-Schuman-Straße - zwischen          Siegelallee, Robert-Schuman-Straße und dem Gelände der          Schützenvereine          hier: Aufstellungsbeschluss</b>										
<b>Ziele:</b> Klimarelevanz  nicht eindeutig										
<b>Beratungsfolge:</b>  <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="181 878 367 904">Datum</th> <th data-bbox="373 878 976 904">Gremium</th> <th data-bbox="983 878 1414 904">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="181 913 367 940">01.06.2022</td> <td data-bbox="373 913 976 940">Bezirksvertretung Aachen-Mitte</td> <td data-bbox="983 913 1414 940">Anhörung/Empfehlung</td> </tr> <tr> <td data-bbox="181 949 367 976">02.06.2022</td> <td data-bbox="373 949 976 976">Planungsausschuss</td> <td data-bbox="983 949 1414 976">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	01.06.2022	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Anhörung/Empfehlung	02.06.2022	Planungsausschuss	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit								
01.06.2022	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Anhörung/Empfehlung								
02.06.2022	Planungsausschuss	Entscheidung								

### Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Planungsausschuss zur Errichtung einer Feuer- und Rettungswache die Aufstellung des Bebauungsplanes – Siegelallee / Robert-Schuman-Straße - für den Bereich zwischen Robert-Schuman-Straße, Siegelallee und dem Gelände der Schützenvereine zu beschließen.

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt gemäß § 2 Abs.1 BauGB zur Errichtung einer Feuer- und Rettungswache die Aufstellung des Bebauungsplanes – Siegelallee / Robert-Schuman-Straße / Siegelallee - für den Bereich zwischen Robert-Schuman-Straße, Siegelallee und dem Gelände der Schützenvereine.

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):**

**Klimarelevanz**

**Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung** (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			X

Der Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			X

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			X

**Größenordnung der Effekte**

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

**Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:**

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49%)
<input type="checkbox"/>	nicht
<input checked="" type="checkbox"/>	nicht bekannt

## **Erläuterungen:**

### **1. Ausgangslage**

Das Plangebiet liegt in Aachen-Mitte, zwischen Robert-Schuman-Straße, Siegelallee und dem Gelände zweier Schützenvereine. Es umfasst die Flurstücke 1159 und 1160 mit einer Gesamtgröße von etwa 2,3 ha. Der zentrale Bereich ist mit einem Sportplatz (Ascheplatz) belegt, im östlichen Bereich, welcher ca. 6 m höher liegt, befindet sich ein öffentlich zugänglicher Bolzplatz und das zum Sportplatz gehörende Umkleidegebäude. Die Grenzen des Grundstücks sind mit Bäumen eingefasst und der Bereich um den Bolzplatz ist mit dichtem Gehölz bewachsen. Im Westen schließt eine Grünfläche an.

Am 22.06.2017 wurde auf der Fläche Siegelallee / Robert-Schuman-Straße der Aufstellungsbeschluss A 272 für eine multifunktionale Sporthalle (Tennis und Leichtathletik) gefasst. Am 22.02.2018 wurde im Planungsausschuss beschlossen, das Verfahren zunächst ruhen zu lassen und offene Fragen im Hinblick auf mögliche Bedarfe für Feuerwehr- oder Schulsportnutzung zu klären. Da die Bedarfe der Feuerwehr Priorität haben, ist die Planung einer Tennishalle auf der Fläche nicht mehr vorgesehen. Ziel ist die Errichtung einer neuen Feuer- und Rettungswache. Der Aufstellungsbeschluss A 272 soll in einem parallelen Verfahren aufgehoben werden.

### **2. Ziel und Zweck der Planung (Planungsanlass)**

Der Anlass der Planung ist der im Mai 2018 aufgestellte Brandschutzbedarfsplan. Dieser hat unter anderem das Ergebnis, dass Bereiche der Innenstadt, des südwestlichen Stadtgebietes und der Bereich Preuswald weder durch die Berufs- noch durch die Freiwillige Feuerwehr fristgerecht erreicht werden können. Aufgrund der Abdeckungsdefizite ist eine strukturelle Anpassung mit einer vierten Feuerwache unausweichlich. Neben der Notwendigkeit der Feuerwache wird im Rettungsdienstbedarfsplan auch eine notwendige Ergänzung der Rettungsmittelvorhaltung im westlichen Einsatzbereich definiert. Der auf der Fläche liegende Sportplatz kann bei Realisierung der Feuer- und Rettungswache nicht erhalten werden. Als Ausgleich soll eine Kunstrasenfläche mit Trainingsbeleuchtungsanlage und Umkleidehaus im Plangebiet errichtet werden. Außerdem soll der vorhandene Bolzplatz, wenn möglich, erhalten oder ein Ersatz geschaffen werden.

Im Brandschutzbedarfsplan wurde für die 4. Feuerwache die optimale Lage im Stadtgebiet ermittelt. Diese befindet sich im Bereich Brüsseler Ring/Lütticher Straße. Da hier keine Fläche zur Verfügung steht, wurde eine Flächensuche in der Umgebung von Brüsseler Ring/Lütticher Straße durchgeführt und alle potentiellen Flächen anhand diverser Kriterien eingehend untersucht. Die Untersuchung ergab, dass bei jeder Fläche Hemmnisse für die Realisierung einer Feuer- und Rettungswache vorhanden sind. In der Gesamtbewertung erhielt die Fläche Siegelallee/Robert-Schumann-Straße die beste Bewertung. Bei den anderen Flächen sind so starke Restriktionen vorhanden, dass diese in der Summe dazu führen, dass sie für eine Feuer- und Rettungswache nicht geeignet sind.

Das Plangebiet liegt im Regionalplan innerhalb eines regionalen Grünzugs und soll somit von Bebauung freigehalten werden. Im regionalen Grünzug können ausnahmsweise Bauflächen festgesetzt werden, wenn die besondere öffentliche Zweckbestimmung für bauliche Anlagen der Kommunen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Brand- und Katastrophenschutz dies erfordert. Voraussetzung hierfür ist aber, dass keine Alternativen außerhalb des betroffenen Grünzuges bestehen und die Durchgängigkeit und Funktionsfähigkeit des Grünzuges erhalten bleibt. Anhand der Flächensuche konnte dargelegt werden, dass in dem Suchraum keine alternativen Flächen zur Verfügung stehen. Daher konnte seitens der Bezirksregierung eine „Anpassung an die Ziele der Raumordnung und Landesplanung“ in Aussicht gestellt werden. Allerdings muss bei der Umsetzung der möglichst optimale Erhalt der Funktionen des Regionalen Grünzuges gewährleistet werden.

Der Geltungsbereich wird im Flächennutzungsplan AACHEN\* 2030 als „Grünfläche“ mit der Zweckbestimmung „Sportplatz“ dargestellt. Der Planungsbereich tangiert im Westen einen Bereich mit der Klimasignatur „Belüftungsbahn Stadtklima.“

Das Plangebiet liegt nicht im Geltungsbereich des derzeit geltenden Landschaftsplans 1988. Aktuell wird der Landschaftsplan neu aufgestellt. Im Vorentwurf des neu aufzustellenden Landschaftsplans wurde das Plangebiet mit dem Schutzziel „Landschaftsschutzgebiet“ belegt und damit in den Geltungsbereich des Landschaftsplans aufgenommen. Aufgrund der naturschutzfachlichen Neubewertung ist vorgesehen, dass diese Darstellung zurückgenommen wird. Damit soll die Fläche außerhalb des Geltungsbereichs des neu aufzustellenden Landschaftsplans liegen.

Ein Bebauungsplan ist auf der Fläche nicht vorhanden. Zur Umsetzung der Planung ist es erforderlich, Planungsrecht zu schaffen. Hierfür sind der Flächennutzungsplan zu ändern und ein Bebauungsplan aufzustellen. Aufgrund der komplexen Randbedingungen des Grundstücks kam der Verwaltungsvorstand in seiner Sitzung am 04.08.2020 zu dem Ergebnis, dass das künftige Bauleitplanverfahren an ein qualitätssicherndes Verfahren geknüpft werden soll.

### **3. Klimanotstand**

Entsprechend dem Beschluss des Rates vom 19.06.2019 sollen die Auswirkungen der Beschlüsse hinsichtlich der Klimaschutz- und Klimaanpassungsaspekte dargestellt werden, um die Gremien bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen.

Die Prüfung anhand der Klimacheckliste (siehe Anlage 4) hat ergeben, dass der Standort für die geplante Nutzung und eine bauliche Entwicklung des Areals geeignet ist, wenn die Belange des Klimaschutzes, des Stadtklimas (Kaltluft), der Klimaanpassung, des Baumschutzes, der Grün- und Freiraumbelange sowie der Mobilität vorrangig berücksichtigt und mit der Planung einhergehende negative Folgen weitestgehend minimiert werden. In der Klima-Checkliste sind als zusammenfassende Bewertung die Aspekte benannt, die in der nächsten Planungsphase zu beachten sind.

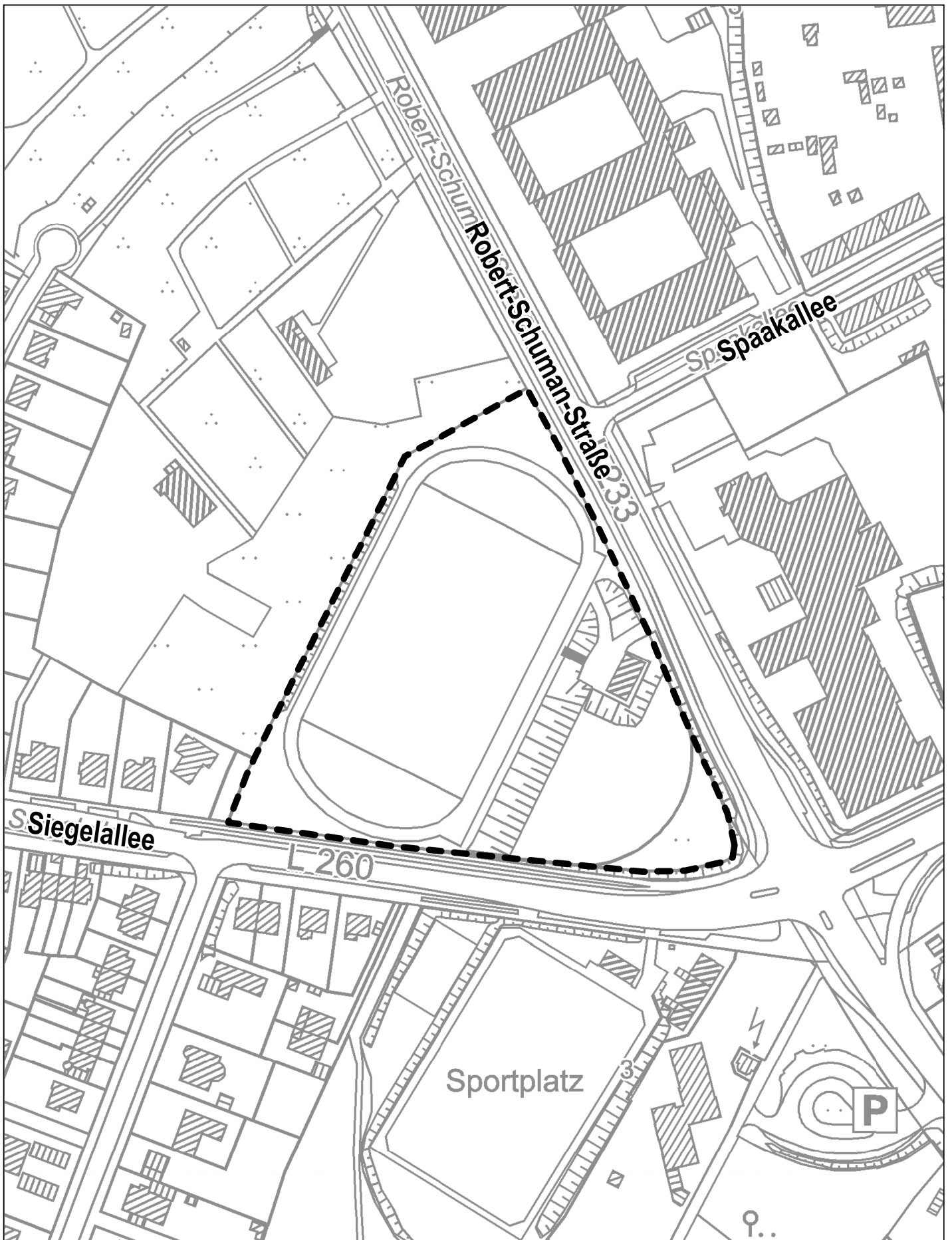
#### **4. Beschlussempfehlung**

Die Verwaltung unterstützt die Planung, für deren Umsetzung jedoch die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich ist. Die Ziele der Planung widersprechen den Zielen des Aufstellungsbeschlusses A 272, welcher hier eine Fläche für eine multifunktionale Sporthalle vorsieht. Die Verwaltung empfiehlt daher, einen neuen Aufstellungsbeschluss für den Bereich zwischen Robert-Schuman-Straße, Siegelallee und dem Gelände der Schützenvereine zum Bau einer Feuer- und Rettungswache zu fassen, um den Planungsprozess koordiniert durch ein Bebauungsplanverfahren durchzuführen. Außerdem empfiehlt die Verwaltung, die Unterbringung eines Ersatzsportplatzes zu prüfen. Der Aufstellungsbeschluss A 272 soll in einem parallelen Verfahren aufgehoben werden.

#### **Anlage/n:**

1.     Übersichtsplan
2.     Luftbild
3.     A-Plan
4.     Klimacheckliste

# Bebauungsplan - Siegelallee / Robert-Schuman-Straße -

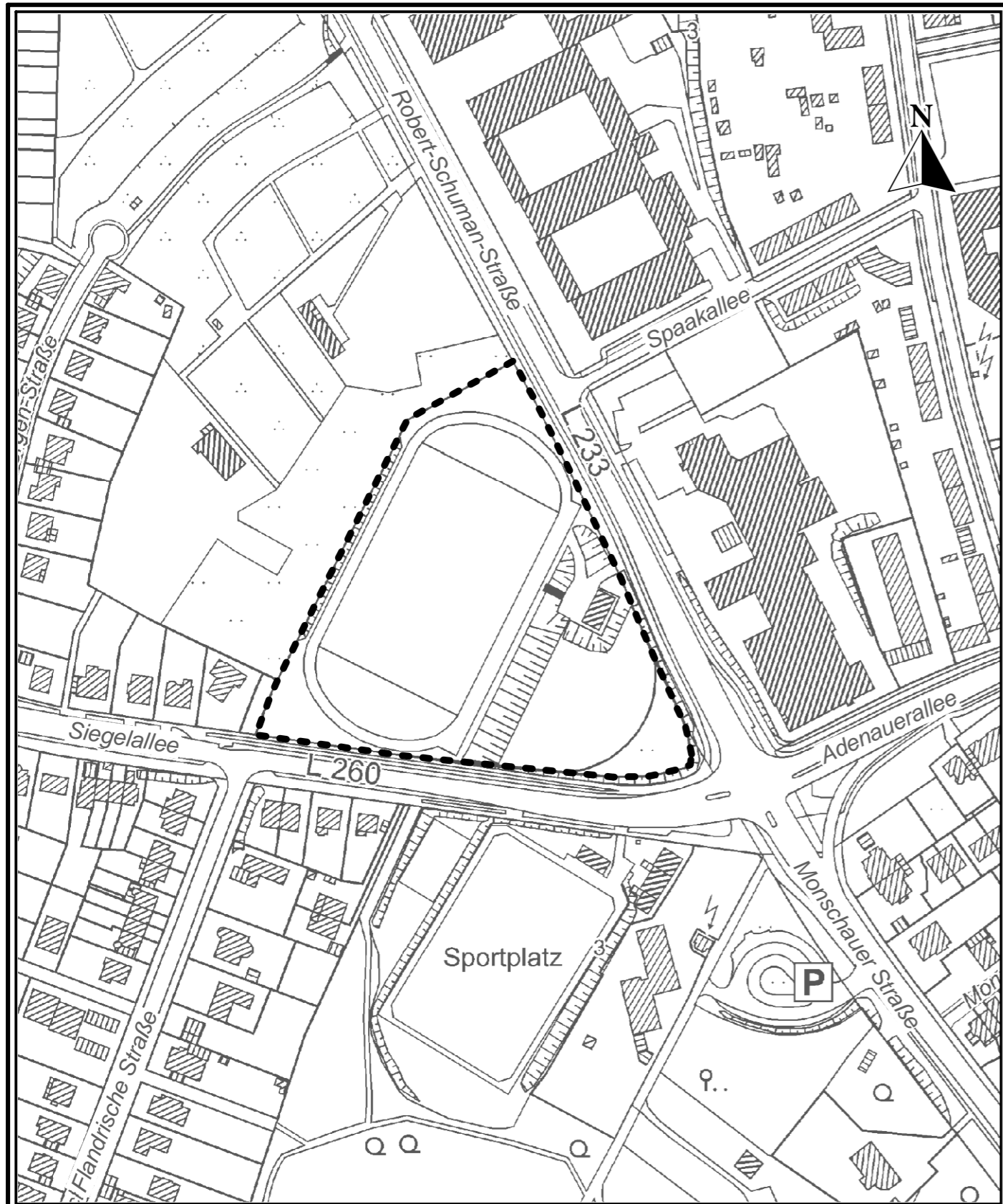




# Bebauungsplan - Siegelallee / Robert-Schuman-Straße -







Für die Richtigkeit der Darstellung des Planungsbereiches.

Aachen, den  
Die Oberbürgermeisterin

Baudezernat  
In Vertretung

Fachbereich Stadtentwicklung,  
-planung und Mobilitätsinfrastruktur  
Im Auftrag

Fachbereich Geoinformation  
und Bodenordnung  
Im Auftrag

Der Planungsausschuss hat in seiner Sitzung vom gemäß  
§ 2 (1)(4) Baugesetzbuch beschlossen, einen Bebauungsplan aufzustellen.

Aachen, den

Die Oberbürgermeisterin  
Im Auftrag

Es wird bestätigt, dass der Aufstellungsbeschluss des A 313 der Be-  
schlussfassung im Planungsausschuss entspricht und dass alle Ver-  
fahrensvorschriften bei dessen Zustandekommen beachtet worden  
sind.

Aachen, den

Oberbürgermeisterin

**Hinweis:**  
Im Planungsbereich befinden sich ganz oder teilweise folgende Fluchtlinien-,  
Durchführungs- bzw. Bebauungspläne, die ggf. zu ändern, zu ergänzen oder  
aufzuheben sind:  
Keine

1 : 2500

**Zeichenerklärung:**

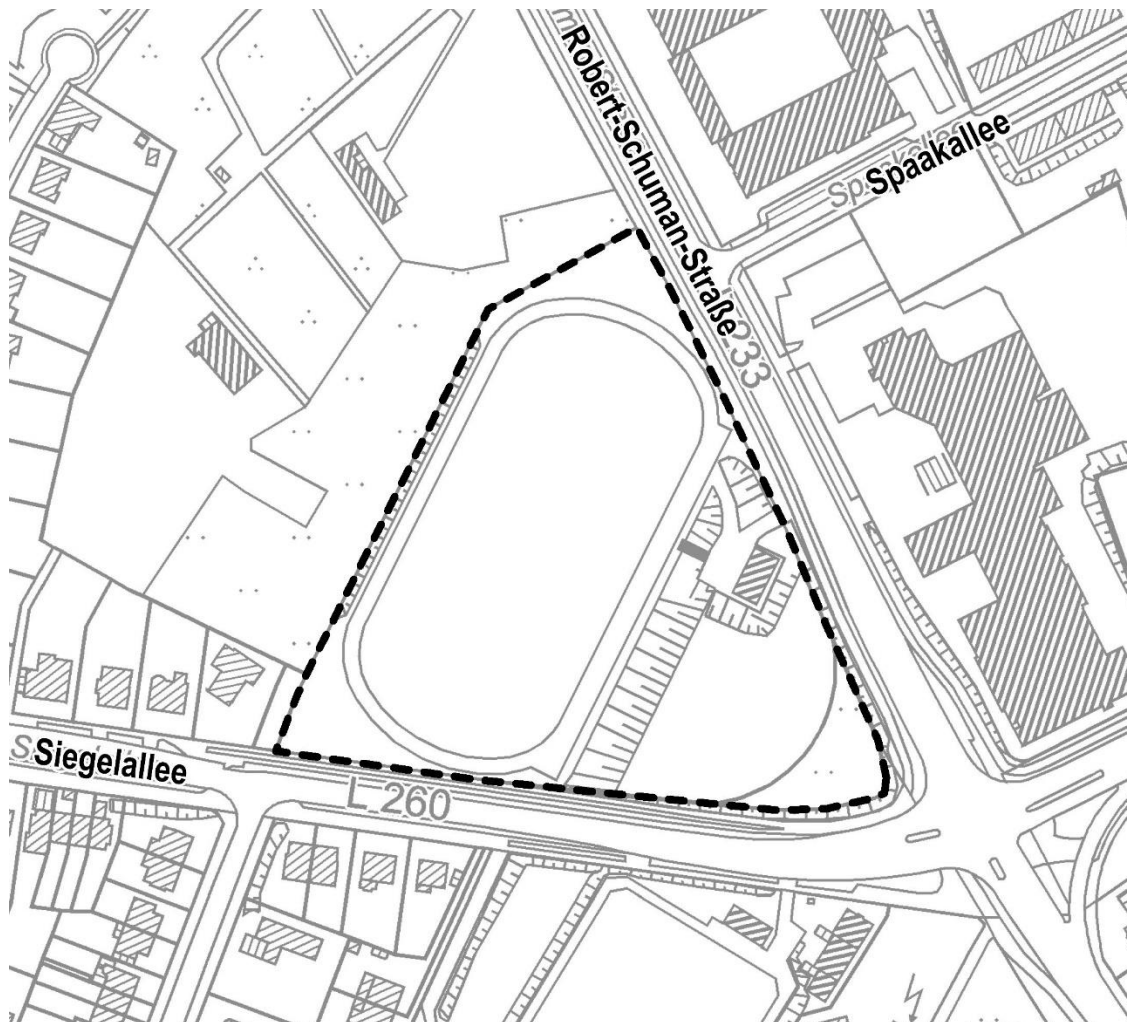
Planungsbereichsgrenze (Bestimmungslinie) .....  
Maßgebend ist die Mitte der Bestimmungslinie

## Klimaschutz und Klimaanpassung in Aachen – Checkliste für städtebauliche Entwürfe und Bebauungspläne - Siegelallee / Robert-Schuman-Straße -

für den Bereich zwischen Siegelallee, Robert-Schuman-Straße und dem Gelände der Schützenvereine  
im Stadtbezirk Aachen-Mitte

zum Aufstellungsbeschluss

Stand März 2022



Lage des Plangebietes











### Hinweis:









Die Systematik und Inhalte dieser Checkliste wurden zum Teil von der Checkliste „Klima-Check in der Bauleitplanung“ der RWTH Aachen im Rahmen des Projekts BESTKLIMA – Umsetzung und Qualitätssicherung des Klimaanpassungskonzeptes im Bergischen Städtedreieck – übernommen.







Die Checkliste dient der Überprüfung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsbelangen im Rahmen von städtebaulichen Entwürfen und Bebauungsplänen und wird fortlaufend aktualisiert

Klimaschutz 	Klimaanpassung 	Klimaschutz und Klimaanpassung  
---	--	--





Planungsphase 1: Generelle Einschätzung der Fläche aus Sicht des Klimaschutzes und der Klimaanpassung / Planungsvoraussetzungen

Kriterium	Klassifizierung	  	Anmerkungen / Erläuterung
<b>Stadtklimatische Verhältnisse</b> 	<input type="checkbox"/> Lage außerhalb beider Signaturen (+) <input type="checkbox"/> Lage innerhalb der Signaturen Schutzbereich Stadtklima (-) <input checked="" type="checkbox"/> Lage innerhalb der Signatur Belüftungsbahn Stadtklima (-) <input type="checkbox"/> Lage innerhalb beider Signaturen (Schutzbereich Stadtklima und Belüftungsbahn Stadtklima) (--) <input type="checkbox"/> Erstellung eines lokalen Klimagutachtens und Feststellung einer Unbedenklichkeit durch FB 36 (+)		Die Fläche tangiert die Signatur Belüftungsbahn Stadtklima. Eine überschlägige Kaltluftsimulation kam zu dem Ergebnis, dass die Feuerwache keine erheblichen Auswirkungen auf den "Burtscheider Kaltluftstrom" und dessen Zielgebiete hat. Man sollte aber ungeachtet dessen auf einen möglichst geringen Versiegelungsgrad und eine strömungsoptimierte Gebäudedekubatur hinwirken, denn eine Beeinflussung des Kaltluftstroms (wenn auch nur im Bereich weniger Prozente) durch das Vorhaben ist in jedem Fall anzunehmen und sollte auf ein Minimum begrenzt werden.
<b>Lage im Stadtgebiet / Vornutzung der Fläche</b>  	<input type="checkbox"/> Rückbau von versiegelten Siedlungs- und Verkehrsflächen im Bereich „Schutzbereich Stadtklima“ (++) <input type="checkbox"/> Rückbau von versiegelten Siedlungs- und Verkehrsflächen mit der Klimafunktion Schutzbereich Belüftungsbahn (++) <input type="checkbox"/> Rückbau von versiegelten Siedlungs- und Verkehrsflächen außerhalb von Flächen-signaturen (+) <input type="checkbox"/> Nutzung von Bestandsgebäuden, sofern energetisch sinnvoll (+) <input checked="" type="checkbox"/> Flächenrecycling / Fläche bereits versiegelt (+) <input type="checkbox"/> Innenentwicklung (0) <input checked="" type="checkbox"/> Bauliche Außenentwicklung (-) <input checked="" type="checkbox"/> Bauliche Inanspruchnahme von Freiflächen mit Klimafunktion (--) 		Die Fläche liegt in einem Grünzug (Außenbereich). Sie hat eine mäßige Klimafunktion. Der Aschenplatz als teilversiegelte Fläche hat eine geringe stadtklimatische Bedeutung, der Bolzplatz sowie der Baumbestand jedoch hat als Grünfläche eine Klimafunktion (Parkklima). Zum jetzigen Planungsstand kann noch nicht gesagt werden, welche Flächen versiegelt werden. Je nach städtebaulichem Konzept könnten das Gebäude und die Erschließungsflächen überwiegend auf der Fläche des bereits teilversiegelten Ascheplatzes liegen oder es könnten auch Freiflächen (Bolzplatz) beansprucht werden.
<b>Gefährdung gegenüber Starkregen</b> 	<input type="checkbox"/> Keine Hanglage, Geländemulde oder -senke, Rinne (nicht topografisch exponiert) (+)		Die Topographie im Plangebiet ist sehr bewegt und steigt Richtung Knotenpunkt Siegelallee / Robert-Schuman-Straße stark an. Schadenereignisse sind nicht bekannt. Es bestehen keine







	<input checked="" type="checkbox"/> Hanglage, Geländemulde oder -senke oder Rinne (topografisch exponiert) (-) <input type="checkbox"/> Bekannte, vergangene Schadensereignisse in der Lage (-)		grundsätzlichen Bedenken aus Sicht der Abteilung Gewässerschutz gegen das Bauvorhaben, wenn die Entwässerung sichergestellt ist.
<b>Eignung für Solarenergienutzung</b> 	<input type="checkbox"/> Keine Verschattung vorhanden (+) <input checked="" type="checkbox"/> Lage lässt günstige solare Ausrichtung erwarten: Süd +/- 45° möglich (+) <input type="checkbox"/> Verschattung der Fläche (-) <input type="checkbox"/> Lage lässt günstige solare Ausrichtung nicht erwarten: Süd +/- 45° nicht möglich (-)		Abhängig vom Hochbauentwurf. Voraussichtlich Flachdach, entsprechend der Studie von E 26. Dann wäre Solarenergienutzung gut umsetzbar. Ggf. könnte es kleinteilige Verschattung durch große und großkronige Bäume geben, sofern nah an die Baumreihen im Osten bzw. Süden gebaut würde. Dies ist abhängig vom Entwurf.
<b>Lage (bezogen auf Freiraum)</b>  	<input type="checkbox"/> Entfernung zu öffentlich zugänglichem Freiraum (Mindestgröße 500 m <sup>2</sup> , Mindestbreite: 15 m), Premiumfußweg oder Wanderweg < 500 m (+) <input type="checkbox"/> Entfernung zu öffentlich zugänglichem Freiraum (Mindestgröße 500 m <sup>2</sup> , Mindestbreite: 15 m), Premiumfußweg oder Wanderweg > 500 m (-)		Nicht relevant – Die Mitarbeitenden verlassen während ihrer Schicht die Wache nicht.
<b>Anschluss an das Radwegenetz</b> 	<input checked="" type="checkbox"/> Entfernung zu einer Radhauptverbindung ≤ 200 m (+) <input type="checkbox"/> Entfernung zu einer Radhauptverbindung > 200 m (-)		
<b>Lage (bezogen auf Infrastruktur)</b> 	<input checked="" type="checkbox"/> Entfernung zu Haltestellen des Bus- oder Schienennetzes der <u>Qualitätsstufe 1</u> gem. Nahverkehrsplan (+) <input type="checkbox"/> Entfernung zu Haltestellen des Bus- oder Schienennetzes <u>nach Mindeststandard</u> gem. Nahverkehrsplan (0) <input type="checkbox"/> Entfernung zu Haltestellen des Bus- oder Schienennetzes <u>unter Mindeststandard</u> gem. Nahverkehrsplan (-)		
	<input type="checkbox"/> Entfernung zu Nahversorgung Radius ≤ 700 m (+) <input type="checkbox"/> Entfernung zu Nahversorgung Radius > 700 m (-)		Nicht relevant – Die Mitarbeitenden verlassen während ihrer Schicht die Wache nicht.
	<input type="checkbox"/> Entfernung zu Kita ≤ 1.000 m (+) <input type="checkbox"/> Entfernung zu Kita > 1.000 m (-)		Nicht relevant – Der Einsatzort wird jährlich zugeteilt, sodass die Mitarbeitenden nicht dauerhaft in einer Wache sind. Dementsprechend werden Kitas in Nähe des

			Wohnorts der Mitarbeitenden gewählt.
	<input type="checkbox"/> Entfernung zu Grundschule ≤ 1.000 m (+) <input type="checkbox"/> Entfernung zu Grundschule > 1.000 m (-)		Nicht relevant – Der Einsatzort wird jährlich zugeteilt, sodass die Mitarbeitenden nicht dauerhaft in einer Wache sind. Dementsprechend werden Grundschulen in Nähe des Wohnorts der Mitarbeitenden gewählt.
<b>Besitzverhältnisse</b>  	<input checked="" type="checkbox"/> Baugebiet überwiegend im städtischen Besitz (++) <input type="checkbox"/> Baugebiet in der Hand eines Investors / Eigentümers (+) <input type="checkbox"/> Viele Einzeleigentümer (o)		
<b>Art des Bebauungsplanes</b>  	<input type="checkbox"/> Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Durchführungsvertrag (++) <input checked="" type="checkbox"/> Angebotsbebauungsplan auf städtischen Flächen (++) <input type="checkbox"/> Bebauungsplan mit städtebaulichem Vertrag (+) <input type="checkbox"/> Angebotsbebauungsplan (o)		










**Zusammenfassende Bewertung der Planungsphase 1**









Plus (Anzahl)		Minus (Anzahl)		Erläuterungen / verbal-argumentative Zusatzbewertung
				
8	5	3	6	Minus: Gefährdung Starkregen durch Topographie: keine grundsätzlichen Bedenken, wenn die Entwässerung sichergestellt ist. Kaltluftstrom: keine erheblichen Auswirkungen aufgrund von gutachterlicher Untersuchung (überschlägige Kaltluftsimulation) erwartet, aber möglichst geringer Versiegelungsgrad und strömungsoptimierte Gebäudekubatur soll erreicht werden.
<b>Was ist in der nächsten Planungsphase zu beachten?</b> Entwässerungsplanung, möglichst geringer Versiegelungsgrad, strömungsoptimierte Gebäudekubatur				




**Planungsphase 2: Klimaschutz und Klimaanpassung im Städtebaulichen Vorentwurf / Entwurf**



Kriterium	Klassifizierung	  	Anmerkungen / Erläuterung
<b>Qualitätssicherndes Verfahren</b>  	<input checked="" type="checkbox"/> Wettbewerb, Klimaschutz- und Klimaanpassungsbelange in Auslobung integriert (++) <input type="checkbox"/> Werkstattverfahren, Klimaschutz- und Klimaanpassungsbelange in Auslobung integriert (++)		Abhängig vom Auslobungstext; Wenn Klimaschutz- und Klimaanpassung adäquat integriert sind, Gebäudestandards, PV-Nutzung, Schwammstadt u.a. Starkregenvorsorge etc.







	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Mehrfachbeauftragung, Klimaschutz- und Klimaanpassungsbelange in Auslobung integriert (++)</li> <li><input type="checkbox"/> Vergabe im Konzeptverfahren, Klimaschutz- und Klimaanpassung in Auslobung integriert (++)</li> <li><input type="checkbox"/> Kein qualitätssicherndes Verfahren (-)</li> </ul>		
<b>Städtebauliche Dichte / Kompaktheit der Gebäude hinsichtlich Energiebedarf</b> 	<b>Gewerbe / Industrie:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> größere kompakte und mehrgeschossige Gebäudekomplexe (++)</li> <li><input type="checkbox"/> größere kompakte Gebäudekomplexe (+)</li> <li><input type="checkbox"/> wenige Gebäude mittlerer Größe (o)</li> <li><input type="checkbox"/> mehrere kleinzellige Einzelgebäude (-)</li> <li><input type="checkbox"/> gestreckte, mehrgliedrige Baukörper, eingeschossig (--)</li> <li><input type="checkbox"/> Vor- und Rücksprünge in den Fassaden (-)</li> </ul>		Abhängig vom Entwurf; Voraussichtlich kompakte Gebäudekomplexe entsprechend der Studie von E 26. Mögliche Vorgabe für Wettbewerbsauslobung.
<b>Energetischer Baustandard</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Null- oder Plusenergiehaus (++)</li> <li><input type="checkbox"/> Passivhausstandard (++)</li> <li><input type="checkbox"/> Verbesserter energetischer Standard in öffentlichen Förderprogrammen (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Gesetzlicher Standard (o)</li> </ul>		Mögliche Vorgaben für die Wettbewerbsauslobung sind so zu formulieren, dass neben der Berücksichtigung des „Aachener Standards“ ebenfalls ausreichende Flächen für Photovoltaik eingeplant werden.
<b>Material</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Cradle2Cradle (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Holzbauweise</li> </ul>		Ist noch zu definieren.
<b>Energieversorgung</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Nutzung erneuerbarer Energien deutlich über dem gesetzlichen Standard (++)</li> <li><input type="checkbox"/> Fernwärmeanschluss (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Lokales Wärmenetz mit Kraft-Wärme-Kopplung (+)</li> </ul>		Nutzung erneuerbarer Energien mindestens erforderlich.
<b>Dachform, -neigung und -ausrichtung hinsichtlich aktiver Solarenergienutzung</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Solarenergetische Optimierung mithilfe eines Simulationsprogrammes (++)</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Keine maßgebliche Verschattung der Dächer durch andere Baukörper oder Bäume (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Ausrichtung SO / SW (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Ausrichtung O / W / NO / NW (-)</li> <li><input type="checkbox"/> Ausrichtung Nord (--)</li> <li><input type="checkbox"/> Satteldach: Ausrichtung Süd (++)</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Flachdach (++)</li> <li><input type="checkbox"/> Satteldach: Ausrichtung SW/SE (+):</li> <li><input type="checkbox"/> Satteldach: Ausrichtung O/W (0);</li> <li><input type="checkbox"/> bei Pultdach analog bezogen auf Schrägseite</li> <li><input type="checkbox"/> Satteldach: Ausrichtung NW/NE (-)</li> <li><input type="checkbox"/> Satteldach: Ausrichtung Nord (--)</li> </ul>		Verschattung abhängig von Gebäudehöhen und Platzierung sowie Baumhöhen. Voraussichtlich Flachdach, entsprechend der Studie von E 26. Mögliche Vorgabe für Wettbewerbsauslobung.

<p><b>Versiegelung (Siedlungs- und Verkehrsflächen)</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Mehrfachnutzung von versiegelten Flächen, z. B. gemeinsame Parkflächennutzung (tagsüber Geschäfte, abends Wohnen) oder Parkdeck mit weiterer Nutzung (z.B. Wohnen oder Grün-/Solardach) (++)</li> <li><input type="checkbox"/> Anteil der versiegelten Flächen insgesamt unter 40 % (++)</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Anteil der versiegelten Flächen insgesamt 40 bis 60 % (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Anteil der versiegelten Flächen insgesamt 60 bis 80% (-)</li> <li><input type="checkbox"/> Anteil der versiegelten Flächen insgesamt über 80 % (--)</li> <li><input type="checkbox"/> Mehr als 50 % der nicht überbauten Flächen sind mit einer Tiefgarage unterbaut (-)</li> </ul>		<p>Abhängig von städtebaulichem Konzept. Versiegelung so gering wie möglich halten, auch hinsichtlich Kaltluft und Grünzug. Versiegelungsmaximum inkl. Teilversiegelung durch Ersatzsportplatz sowie Verkehrsflächen ist noch zu definieren.</p> <p>Max. 60 % für Sondergebiete gemäß FNP empfohlen; d.h. bspw. GRZ ca. 0,4 zzgl. Nebenanlagen und Verkehrswege.</p>
<p><b>Stellung der Baukörper hinsichtlich der Lage in Kaltluftbahnen</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Keine Beeinflussung der Frischluftströmungsrichtung durch Baukörper oder andere Hindernisse (++)</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Ausrichtung der Baukörper mit möglichst geringem Widerstand in der Frischluftbahn (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Ausrichtung der Baukörper quer zur Frischluftströmungsrichtung (-)</li> </ul>		<p>Ausrichtung der Baukörper wird in Wettbewerbsauslobung integriert.</p>
<p><b>Stellung und Kubatur der Baukörper hinsichtlich der Durchlüftung (Frischluftbahnen)</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Keine Beeinflussung der Frischluftströmungsrichtung durch Baukörper oder andere Hindernisse (++)</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Baukörper in FL-Bahn ohne erheblichen Einfluss auf KL (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Ausrichtung der Baukörper quer zur Frischluftströmungsrichtung (-)</li> </ul>		<p>Ausrichtung der Baukörper wird in Wettbewerbsauslobung integriert.</p>
<p><b>Grün- und Freiraumkonzept (werden generell gefordert)</b></p>  	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Vollständiger Erhalt des Straßenbegleitgrüns (++)</li> <li><input type="checkbox"/> Signifikante Erhöhung des Grünanteils innerhalb des Plangebiets und / oder des näheren Umfelds (++)</li> <li><input type="checkbox"/> Erhalt und/oder Schaffung von vernetzten Grünstrukturen (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Anpflanzung von klimaangepassten Bäumen über die Forderung der Baumschutzsatzung hinaus (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Dachbegrünung geht deutlich über die Regelungen der Grün- und Gestaltungssatzung (GGS) (+)</li> <li><input type="checkbox"/> intensive Dachbegrünung oder wenn die Substratstärke bei extensiver Begrünung</li> </ul>		<p>Teilweise noch nicht bewertbar.</p> <p>Grün/Solardach-Kombination dringend empfohlen.</p>

	<p>höher ist als in der Grün- und Gestaltungssatzung gefordert (++)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Grün/Solardach-Kombination (++)</li> <li><input type="checkbox"/> Fassadenbegrünung (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Grünkonzept/Grünordnungsplan nicht vorhanden (-)</li> <li><input type="checkbox"/> keine Dachbegrünung bei Flachdach &lt;200 m<sup>2</sup> in Schutzbereich Stadtklima Entfernung von Baumbestand, Abstufung, abhängig von der Anzahl der Bäume die entfernt werden, nicht abhängig von BSS; in Einzelfall zu bewerten ob (-) oder (--)</li> <li><input type="checkbox"/> Entfernung von Baumbestand, der gem. Baumschutzsatzung geschützt ist (--)</li> </ul>		
<p><b>Maßnahmen der Hitzebewältigung</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Freilegung von Bächen (++)</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Verwendung von hellen und/oder reflektierenden Materialien für Fassaden, Dächer, Hofflächen, Stellplätze, Zuwegungen etc. (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Bauliche Verschattung, z.B. durch Balkone oder Dachüberstände (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Offene Wasserflächen (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Errichtung eines Trinkwasserbrunnens (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Errichtung von verschatteten Sitzplätzen (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Verschattete Wegeverbindungen (+)</li> </ul>		<p>Verwendung von hellen und/oder reflektierenden Materialien dringend empfohlen.</p>
<p><b>Wassersensible Stadtentwicklung/ Überflutungsschutz</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Reduzierung (+) oder Zunahme (-) von Flächenversiegelung</li> <li><input type="checkbox"/> Nutzung von Dachbegrünung, Straßenbegleitgrün und Pflanzen von Bäumen (+)</li> <li><input type="checkbox"/> offene begrünte Entwässerungsmulden zur langsamen RW-Ableitung (+)</li> <li><input type="checkbox"/> ortsnahe Retention und/oder Versickerung (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Fluträume für gezielte Rückhaltung (Tiefgaragen, Unterführungen etc.)</li> <li><input type="checkbox"/> Regenwassernutzung durch Bürger (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Überflutungsschutz am Gebäude (+)</li> </ul>		<p>Zunahme von Flächenversiegelung, da bisher nur Teilversiegelung des Sportplatzes. Insgesamt noch nicht bewertbar.</p>

<p><b>Mobilität / Verkehr</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Flächen für Car-Sharing vorgesehen (+)</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Flächen für Pedelec-Verleihstation vorgesehen (+)</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Fahrradabstellflächen sind über die notwendige Anzahl hinaus vorgesehen (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Mind. 20 % der notwendigen Fahrradabstellflächen sind für Lastenfahräder geeignet (mind. 2,80 m x 1,0 m) (+)</li> </ul> <p>Mobilitätskonzept vorhanden mit Aussagen zu...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> ... Fußverkehr (+)</li> <li><input type="checkbox"/> ... Radverkehr (+)</li> <li><input type="checkbox"/> ... ÖPNV (+)</li> <li><input type="checkbox"/> ... geteilter Mobilität (+)</li> <li><input type="checkbox"/> ... intelligenter Parkraumbewirtschaftung (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Verkehrsflächenanteil für den motorisierten Verkehr max. 10 % der Plangebietsfläche (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Ausbau der Straßen als Mischverkehrsfläche, kein Durchgangsverkehr (+)</li> <li><input type="checkbox"/> E-Mobilität / Ladeinfrastruktur mit Nachweis über die Netzkapazität (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Verbesserung der fußläufigen Durchwegung für die Öffentlichkeit im Quartier (+)</li> <li><input type="checkbox"/> Keine Flächen für Sharing-Angebote vorhanden (-)</li> <li><input type="checkbox"/> Kein Mobilitätskonzept vorhanden (-)</li> <li><input type="checkbox"/> Verschlechterung der fußläufigen Durchwegung für die Öffentlichkeit im Quartier (-)</li> </ul>		<p>Ist noch zu definieren, gerade bei Betrachtung der weiteren Nutzungen (Sportplatz / Bolzplatz) gibt es Potenzial im Hinblick auf Verleihstationen bzw. erhöhter Zahl für Fahrradabstellplätze.</p>
---	--	---	---

**Zusammenfassende Bewertung der Planungsphase 2**

Plus (Anzahl)		Minus (Anzahl)		Erläuterungen / verbal-argumentative Zusatzbewertung
 		 		<p>Die Planungsphase 2 ist durch viele Unsicherheiten gekennzeichnet, da aktuell die Aufgabenstellung des Wettbewerbs entwickelt wird und einige Punkte erst nach Vorliegen eines Gebäudeentwurfs beurteilt werden können. Eine abschließende Bewertung kann daher noch nicht erfolgen.</p>
16	8		1	

Planungsphase 3 „Umsetzung“ ist nicht beigefügt (noch nicht prüfbar)